Nr. I

Bericht

über die 5.—7.

Vogelsammlung


der Herren Dr. P. und Dr. F. Sarasin

aus


Celébes

von

A. B. Meyer und L. W. Wiglesworth



Inhalt



Aus der 1. Vogel-Sendung der Herren Sarasin vom October 1893 berichteten wir Einiges in einer Notiz im J. f. O. 1894, 113 fg., aus der 2. vom März 1894 desgleichen in diesen Abh. 1894/5 Nr. 4, über die 3. vom Juni 1894 und die 4. vom November 1894 gaben wir vollständige Rechenschaft, indem wir zugleich die ornithologische Gesammtausbeute dieser Forscher, soweit sie Nord Celébes anging, zusammenstellten (l. c. Nr. 8). Es ergab sich, dass sie daselbst 152 Arten in 335 Exemplaren gesammelt hatten, von denen 6 Arten überhaupt neu und 7 neu für Celébes waren. Inzwischen erhielten wir eine 5., 6. und 7. Sendung vom April, September und November 1895, die 5. aus Central Celébes, mit noch einigen Ergänzungen aus Nord Celébes, die 6. aus Süd und Südwest Celébes, sowie von der Insel Bonerate, die 7. vom Pic von Bonthain in Süd Celébes, von woher jedoch noch Weiteres in baldige Aussicht gestellt ist. Im Folgenden findet man vollständige Listen dieser letzten 3 Sendungen, da sowohl Fundorte, als auch Zeiten für jede einzelne Art von Interesse sind. Wir können als neu beschreiben:

Cryptolopha sarasinorum von Süd Celébes (S. 9)
Pachycephala bonthaina von Süd Celébes (S. 10)
Melilestes celebensis meridionalis von Süd Celébes (S. 11)
Zosterops anomala von Süd Celébes (S. 12)
Oriolus boneratensis von Bonerate (S. 16),

während sich als neu für Celébes ergaben:

Hierococcyx sparverioides (Vig.) von Nord Celébes (S. 4)
Chalcococcyx malayanus (Raffl.) von Süd Celébes (S. 8)
Muscicapula westermanni Sharpe von Süd Celébes (S. 9)
Anthus cervinus (Pall.) von Nord Celébes (S. 6)
Passer montanus (L.) von Süd Celébes (S. 13).

Grössere oder geringere Localunterschiede waren ausserdem an folgenden Arten zu constatiren, ohne dass wir uns bis jetzt für berechtigt hielten, sie specifisch oder subspecifisch abzutrennen:

Loriculus stigmatus (M. & Schl.) von Süd Celébes (S. 7)
Iyngipicus temmincki (Malh.) von Süd Celébes (S. 8)
Muscicapula westermanni Sharpe von Süd Celébes (S. 9)
Edoliisoma morio (S. Müll.) von Südwest Celébes (S. 10)
Acmonorhynchus aureolimbatus (Wall.) von Süd Celébes (S. 11)
Cyrtostomus sp. von Bonerate (S. 16)
Zosterops intermedia Wall. von Bonerate (S. 12)
Phyllergates riedeli M. & Wg. von Süd Celébes (S. 13)
Munia nisoria (T.) von Süd und Central Celébes (S. 13).

Die Zahl der von den Herren Sarasin bis jetzt auf Celébes entdeckten neuen Arten beträgt nunmehr 11 (vgl. die frühere Zusammenstellung in diesen Abh. 1894/5 Nr. 8 p. 1), der für Celébes neuen, aber von anderswoher bereits bekannten 12 (l. c.), also im Ganzen 23 Arten, die sie, nach über zweijähriger Thätigkeit, der schon vielfach durchforschten Avifauna der Insel hinzufügen konnten, und es ist, nach diesen bemerkenswerthen Erfahrungen und glänzenden Resultaten, mit Sicherheit zu behaupten, dass noch manche neue Formen auf Celébes und den nahen Inseln zu entdecken sein werden.

Aus dem 1. Reiseberichte der Herren Sarasin (Z. G. Erdk. Berlin 1894 29, 351 fg.) haben wir in unserer Zusammenstellung der Gesammtausbeute von Nord Celébes (Abh. 1894/5 Nr. 8 S. 2) bereits die

ornithologisch interessanten Stellen ausgezogen. Inzwischen veröffentlichten die Forscher einen 2. und 3. Bericht. Der 2. (Z. G. Erdk. Berlin 1895 30, 226—234 Karte 10) behandelt die Reise von Buol nach dem Golfe von Tomini (August September 1894); es wurde die ornithologische Ausbeute von daher bereits in unseren Gesammtbericht aufgenommen und wäre nur nachzutragen, dass Ptilopus fischeri Brügg. (Abh. 1894 5 Nr. 8 p. 15) in etwa 1100 m Höhe auf der Matinangkette öfter gesehen wurde, während diese Taube sonst selten ist (l. c. p. 229), sowie dass die Thierarmuth des ganzen bis dahin durchschrittenen Waldgebietes sehr auffallend war: „Von höheren Thieren liessen sich nur kleine Eichhörnchen und einige Vögel gelegentlich sehen.“ Der 3. Bericht (Z. G. Erdk. 1895 30, 311—352 Karte 15) betrifft die epochemachende „Reise durch Central-Celébes vom Golf von Boni nach dem Golf von Tomini“, Januar bis März 1895 (vgl. „Peterm. Mitth.“ Geogr. Mtsb. 1895, 150—151 und „Globus“ 1895 67, 340; an ersterer Stelle ist irrthümlich immer die Rede von den „Gebrüdern“ Sarasin, statt Vettern. Diesen interessanten Bericht selbst einzusehen, kann nicht warm genug empfohlen werden; wir müssen uns begnügen, einiges Wenige daraus zu citiren:

Bei etwa 1200 m Höhe auf dem Takalekadjo, dem Gebirge, das die Wasserscheide zwischen dem Boni- und Tomini-Golfe bildet, südlich vom Poso See, bemerken die Reisenden (p. 328): „In dem mächtigen, alles überziehenden Hochwald herrschte trübes Dämmerlicht und starke Feuchtigkeit, und ungemein gross erschien daher die Anzahl der vom Boden sich erhebenden und an den hohen Stämmen dem Licht entgegen kletternden Gewächse. Farne zeigten sich, wohl wegen Mangels an Licht, auf dem Waldboden nur spärlich, auch Pandaneen waren selten. Von Blüten fielen hier beinahe nur kleine Begonien auf. Die Thiere scheinen solche Wälder möglichst zu fliehen, sogar Affen liessen sich nicht blicken, und weder von Hirsch, Schwein oder Wildochse waren Fährten zu erkennen. Die Vögel selbst waren spärlich vertreten und hielten sich bloss in den höchsten Kronen auf; auch Reptilien und Frösche schienen selten zu sein. Es herrscht darum auch eine feierliche Stille, meisst bloss durch den einer fernen Trommel gleichenden Ruf der herrlichen grünen Waldtaube, Hemiphaga forsteni, unterbrochen. Merkwürdigerweise hatten wir von Blutegeln hier wenig zu leiden.“

Am 9. Februar 1895 standen die Forscher an einem circusartigen Absturze des Takalekadjo Gebirges und (p. 329) „begrüssten jubelnd vom Rand einer Felsenwand aus in der Ferne den See von Poso . . . Die Aussicht war überraschend herrlich; das tiefblaue Seebecken, über dessen Grösse wir erstaunten, lag in nordwestlicher Richtung etwa zwei Tagemärsche entfernt vor uns; sein westliches Ufer erschien durch eine ungefähr in der Seemitte vorspringende Landzunge tief gebuchtet, während das östliche nur kleinere Vorsprünge aufwies. Südlich vom See, gegen uns zu, dehnte sich eine weite, mit Waldflecken und Feldern übersäte Fläche aus, eine früher noch grössere Ausdehnung des Sees ankündend. Der Gebirgsrücken, den wir eben überschritten hatten, setzte sich in einer langen, fast durchweg gleiche Höhe beibehaltenden, mit lückenlosem Wald bekleideten Kette fort, welche westlich den See umsäumte, steil gegen denselben abfallend, während das Ost-Ufer von niedrigerem, ziemlich reichbebautem Hügelland gebildet erschien. Fern im Norden fielen kühne, hohe Piks, die Berge von Bada, in die Augen.“ Vom See selbst sagen sie, 11. Februar u. a. (p. 332): „Das von Bergen umschlossene mächtige Wasserbecken, dessen Nordufer in fernen Dünsten sich verlor, erinnerte uns an die grössten Seen der Schweiz.“ Die Seehöhe über dem Meere beträgt (p. 333) ziemlich genau 500 m, über seine Grösse bemerken sie: (p. 336): „Die Längsachse läuft ungefähr von SSO nach NNW und misst gegen 40, die grösste Breite gegen 15 km. Die Breite unterliegt übrigens keinen sehr beträchtlichen Schwankungen. Zum Vergleich sei beiläufig daran erinnert, dass die Länge des Genfer-Sees, mit Ausschluss des Petit Lac, etwa 50 km, seine grösste Breite etwa 15 km beträgt.“

Die wenigen, speciell ornithologischen Bemerkungen, die diesem vorläufigen Reisebericht einverleibt sind, werden unten bei den betreffenden Arten citirt werden. Brieflich bemerkten die Reisenden (dd. Tomohon 3. April 1895 noch Folgendes: „Ornithologisch hatten wir auf der ganzen Reise kein besonderes Glück. Das kalte Nebel- und Regenwetter in den Bergen hinderte unsere Jäger, welche überdies durch die anstrengenden Märsche ermüdet waren, sehr, und an längeren Aufenthalt an diesen Orten war nicht zu denken, weil Lebensmittel für unsere Leute von den Eingeborenen nirgends zu erhalten waren und daher wie Gold gehütet werden mussten. Dazu kam die ungeheure Höhe der Bäume. Wohl fielen uns hin und wieder Vögel auf, die wir nicht kannten, aber es gelang nicht, sie mit Schrot zu erreichen.“ Vom Poso See selbst schreiben sie: „Nach Ueberschreitung des Takalekadjo öffnete sich der Blick auf die gewaltige

Ebene des Posso See[1]), den wir in zwei weiteren Tagen erreichten. Die Landschaft hier ist ausserordentlich schön, ja es erinnert der mächtige tiefblaue See in mancher Beziehung an den von Genf." Da die Herren Sarasin Schweizer sind, so dürfte Niemand in dieser Beziehung competenter urtheilen wie sie. Zehn Tage, vom 11.—21. Februar, dauerte der Aufenthalt am See. Die ornithologische Ausbeute war eine den schwierigen Umständen, unter denen sie sich dort befanden, angemessene; es lässt sich aber vermuthen, dass an diesem grossen Wasserbecken noch manche bis jetzt nicht von Celébes registrirte Art hausen wird.

Die weiteren vorläufigen Reiseberichte über die Expeditionen vom Golfe von Mandar, an der Südwestküste, nach Osten hin, sowie über die auf den Pic von Bonthain, im Süden, sind noch nicht erschienen, können aber bald erwartet werden; die ornithologische Ausbeute von daher ist, soweit sie sich bereits in unseren Händen befindet, im Folgenden verarbeitet; eine vorläufige Notiz über beide Reisen aus Briefen an uns findet man im „Globus" 1895 68, 304 und 1896 69 Nr. 4, eine ebensolche über die erstere auch in den Verh. Ges. Erdk. Berlin 1895 XXII, 627.

Was die Daten der Erlegung der Vögel und ihre Fundorte etc. anlangt, so sei noch Folgendes beigebracht:

Die Bewegungen der Forscher in den Jahren 1893 und 1894 haben wir bereits in unserem Bericht über ihre Gesammtausbeute in Nord Celébes (Abh. 1894/95 Nr. 8 p. 2—3) skizzirt; in das Jahr 1894, und speciell die unten aufgeführten Arten angehend, fallen noch folgende Fundorte und Zeiten: Masarang im September, Rurukan, Tomohon, Tondano im November, Alles in der Minahassa; Toli Toli, westlich von Buol in Nord Celébes, 4. December; Makassar im December; Kandari, Südost Celébes, 22. December; Bonerate, Insel im Süden von Celébes, südöstlich von der Insel Saleyer, 30. December; am 15. Januar 1895 in Bonthain, Süd Celébes. 1895, nach der Rückkehr von der Central Celébes Reise[2]), sammelten sie in Tomohon im März, in Rurukan und Tomohon, auf dem Masarang und Soputan im April, am Lino See und in Kema im Mai, Alles in der Minahassa; im Juni und Juli in Makassar, im Juli auf dem Berglande nördlich von Makassar, wo sie auch den etwa 1300 m hohen Pic von Maros bestiegen: „Es ist eine etwas gefährliche Kletterparthie und wir mussten uns mit Händen und Füssen an den Felsen hinaufarbeiten, die Aussicht oben ist herrlich." Barabatuwa, Marangka und Kau liegen nördlich von Makassar, letztere beiden gegen den Pic von Maros zu. Im August wurde die Reise vom Mandar Golfe nach Osten hin unternommen. Maroneng liegt am Mandar Golfe bei Bungi, Eurekang am Sadang Flusse, der Lura See, mehr ein grosser Tümpel, und Sosso nordostwärts von Eurekang, schon tief im Lande, der Berg Loko zwischen Eurekang und dem Mandar Golf. Im October und November sammelten sie in Loka, etwa 1300 m hoch am Pic von Bonthain, von wo sie uns unter dem 10. November schrieben, dass sie in dem kühlen Klima sich von früheren Strapazen erholten und neue Kräfte sammelten. „Sehr viele Mühe haben wir auf die Erforschung der Hochgipfel verwendet und zwei Expeditionen, die eine von 5, die andere von 14 Tagen dahin unternommen. Die erste nach dem Lompo batang war nicht von Erfolg gekrönt, schlechtes Wetter, Kälte und Sturm verhinderten uns, höher als 2700 m zu gelangen und zwangen zur Umkehr. Hierauf rüsteten wir uns aufs Neue aus. Von Loka ausgehend durchschritten wir, ostwärts uns wendend, in 4 Tagen die tiefen Schluchten, welche nach Süden und Südosten das Gebirge durchsetzen und bestiegen am 5. November den Wawo kareng[3]). Von dort setzten wir die Reise um den Gebirgstock durch Gowa fort und wandten uns von Südwesten her nach dem Lompo batang. Auch die Besteigung dieses Berges, welcher die höchste Erhebung darstellt[4]), gelang, wenn auch mit sehr vielen Schwierigkeiten ... In Loka sowohl, als auch auf unseren Bergtouren haben wir den Vögeln viel Aufmerksamkeit geschenkt und manches gefunden, das Sie erfreuen wird." Erst ein Theil dieser letzten Ausbeute gelangte bis jetzt in unsere Hände und ist unten aufgeführt, von weiteren erhaltenen Arten nennen die Reisenden

[1]) In den Briefen heisst es stets Posso, im gedruckten Bericht ist die Schreibweise Poso adoptirt.

[2]) Siehe oben. Die Fundstellen der auf dieser Reise erbeuteten Vögel findet man auf der Karte 15 in der Z. G. Erdk. Berlin 1895 Bd. 30.

[3]) O. Warburg giebt die Höhe des Wawo kareng auf über 9000 Fuss an. Man lese seine interessante Schilderung der Besteigung dieses Berges in den Verh. Ges. D. Naturf. 1890 Allg. Theil p. 6fg. des S. A.

[4]) Holländische Karten geben die Höhe dieses Berges auf 3075 m an.

in ihrem vorletzten Briefe, dd. Loka 10. November, vorläufig: Malia grata, Merula celebensis, Dicaeum splendidum, Calornis minor, Rhipidura teijsmanni, Stoparola meridionalis, Pachycephala meridionalis, Macropygia macassariensis.

Weitere Vögel von Nord Celébes

Raptores

1. Astur griseiceps Schl.

Mas ad., Limboto See, 18. März 1895. (sp. 2 [1])

2. Accipiter rhodogaster (Schl.)

Mas ad., Vulcan Soputan, 16. April 1895. (sp. 5)

3. Butastur indicus (Gm.)

2 mares juv., Rurukan, 14. und 22. September 1895. (sp. 8)

4. Neopus malayensis (Temm.)

Fem. im Jugendkleide, Rurukan, 20. November 1894. Nur 2 Exemplare dieses Adlers waren bis jetzt von Celébes bekannt, beide vom Norden.

Psittaci

5. Loriculus exilis Schl.

Fem., Rurukan, 12. April 1895. Nach Guillemard (P. Z. S. 1885, 544) ist das Weibchen ohne Roth auf der Kehle, dieses Exemplar hat jedoch einen rothen Fleck.

Picariae

6. Hierococcyx sparverioides (Vig.)

Fem. juv., Berg Masarang, 16. September 1894. „Füsse, Augenlider und Iris gelb, Schnabel schwarz, unten grünlich." Neu für Celébes. Jedenfalls ein Wintergast aus Ost Asien.

7. Meropogon forsteni (Temm.)

Fem., Rurukan, 16. April 1895. „Am 16. April erhielten wir in Tomohon [aus Brief dd. 13. Juli 1895] Nestjunge. Der Jäger beschrieb das Nest folgendermaassen: An den Erdabhängen um den kleinen Kratersee des Masarang fand sich ein kleines Eingangsloch, welches in einen über meterlangen Gang führte; dieser zeigte am Ende eine etwa kochtopfgrosse Erweiterung, angefüllt mit Speiseresten (Gewölle), Käferpanzern, Insectenflügeln etc. Er brachte davon eine grosse Masse mit, wir schicken Ihnen zwei Glastuben voll. In dieser Masse fand er 2 Junge; das eine musste schon lange todt sein, denn es war voll Maden und doch nicht aus dem Nest entfernt worden, das andere war lebend und bohrte sich immer in die Gewöllmasse ein, um sich zu verbergen. Auch Reste von Eierschalen fanden

[1]) Wir setzen hinter jede der früher schon von den Herren Sarasin in Nord Celébes erbeuteten Arten die Speciesnummer unserer Zusammenstellung der Gesammtausbeute dieser Forscher in Nord Celébes. Siehe Abh. 1894/5 Nr. 8: „Bericht über die von den Herren P. u. F. Sarasin in Nord Celébes gesammelten Vögel" 1895, 20 S.

sich im Nest. Oefters hatten wir schon bemerkt, dass alle Exemplare von Meropogon an den Schopffedern Lehm und Schmutz hatten, es kommt dies offenbar vom Einfliegen in die Erdlöcher.“ Dr. Heller bemerkt: „Die Hauptmasse der Insectenreste bilden Hymenopterentheile, und zwar bestehen diese vorherrschend aus den Flügeln, dem Kopfschild, einzelnen Körpersegmenten und Körbchen einer Apis-Art (wohl indica F.), sowie aus den Flügeln und Kopfschildern einer Dielis-Art (vielleicht javanica Lep.). Ausser noch anderen, nicht ohne Weiteres bestimmbaren Hymenopterenresten finden sich ausserdem Käferreste ziemlich häufig, so von Euchlora (eine fast maikäfergrosse Form), Macronota sp., Glycyphana regalis Voll. u. a.“ (sp. 35)

8. Coracias temmincki (Vieill.)

Mas, Kema, Mai 1895. (sp. 42)

9. Lyncornis macropterus Bp.

„Am 4. April 1895 brachte uns in Tomohon ein Jäger ein Weibchen und ein gänzlich zerschlagenes Ei, das er einfach auf der Erde liegend gefunden hatte. Die Scherben zeigten eine röthlich weisse Farbe mit dunkleren rothbraunen Flecken.“ (sp. 44)

10. Macropteryx wallacei (Gould)

Mas ad., Rurukan, 24. November 1894. (sp. 46)

11. Chaetura celebensis Sclat.

Fem. (juv.?), Tomohon, 29. März 1895. Zügel dunkel kastanienfarbig. Bis jetzt sehr selten. Nur von Nord Celébes und von der Philippinen-Insel Negros bekannt.

Passeres

12. Siphia banyumas (Horsf.)

Fem., Tomohon, 21. November 1894. Fem., Rurukan, 24. November 1894. (sp. 50)

13. Stoparola septentrionalis Büttik.

Fem. (?) juv., Tomohon, 13. November 1894. (sp. 52)

14. Pachycephala sulfuriventer (Wald.)

Mas, Tomohon, 2. April 1895. (sp. 62)

15. Dicaeum celebicum S. Müll.

Mas ad., Rurukan, 21. November 1894. (sp. 65)

16. Anthreptes malaccensis celebensis (Shell.)

Mas ad., Toli Toli, westlich von Buol, 4. December 1894. (sp. 71)

17. Melilestes celebensis (M. & Wg.)

Mas, am Abfalle des Berges Manimporok gegen den Soputan Sattel, etwa 1200 m hoch, 22. April 1895. „Nackte Augenhaut leicht gelblich, nach hinten zu etwas dunkler gelb gefärbt.“ Es waren bis jetzt nur 2 Weibchen dieser Art, von den Herren Sarasin im Bone Gebirge, etwa 1100 m hoch, und auf der Mantinang Kette, etwa 1500 m hoch, entdeckt, bekannt. Das Männchen gleicht den Weibchen in der Färbung, ist aber viel grösser: Flügel 86 mm gegen 77 und 75, freier Culmen 26 mm gegen 23. Die Schneiden sind deutlich gezähnt, was bei den 2 Weibchen nicht sehr deutlich ist, sie sind hier mehr gezackt. (sp. 74)

18. Zosterops sarasinorum M. & Wg.

2 mares, Soputan Sattel, 20. April 1895. „Massenhaft in der mit niederer Vegetation bedeckten Sattelzone.“ Fem., Rurukan, 12. April 1895. Mas, Krater des Masarang, 9. April 1895. „Dürfte von höherer Stelle her verflogen sein, da hier noch Zosterops atrifrons [sp. 75] zu Hause ist.“ Auch auf dem Lokon fanden die Forscher die Art, sie gaben das erlegte Exemplar dem damals dort anwesenden Prof. Kükenthal. (sp. 76)

19. Phyllergates riedeli (M. & Wg.)

Mas, Tomohon, April 1895. (sp. 85)

20. Motacilla boarula melanope (Pall.)

Fem., Gipfel des Soputan, 20. April 1895. (sp. 89)

21. Anthus gustavi Swinh.

Fem., Rurukan, 9. April 1895. Fem., Berg Masarang, 4. April 1895.

22. Anthus cervinus (Pall.)

Mas, Gipfel des Soputan, 29. April 1895. Neu für Celébes. Brütet von Nord Europa bis Nordost Sibirien, wandert im Winter nach Nord Afrika, Persien, Nordost Indien, Süd China, Bórneo (Taczanowski), den Philippinen (Steere) und, wie wir jetzt sehen, auch nach Celébes, wo, soweit wir bis jetzt wissen, seine äusserste südöstliche Verbreitungsgrenze ist. In Amerika Alaska, bis Süd Californien im Winter.

23. Enodes erythrophrys (Temm.)

Mas, Tomohon, 5. April 1895. (sp. 93)

Gallinae

24. Megacephalon maleo (Temm.)

„Die Beobachtungen über das Brüten des Maleo [s. Abh. 1894/5 Nr. 8 p. 16] fanden wir neuerdings wieder auf dem Lokon bestätigt, wo wir ebenfalls Maleo-Gruben in einem durch heissen Dampf stark erwärmten Boden fanden.“ (sp. 117)

Grallae

25. Aegialitis curonica (Gm.)

Mas, Tondano, 17. November 1894. (sp. 120)

26. Amaurornis cinerea (Vieill.)

Mas, fem., Lino See, Minahassa, 6. Mai 1895.

27. Totanus glareola (Linn.)

Mas, Tondano, 17. November 1894.

28. Ardetta eurythma Swinh.[1]

Mas vix ad., Tomohon, 16. November 1894. (sp. 145).

Es erhöht sich hierdurch die Zahl der von den Herren Sarasin in Nord Celébes erbeuteten Arten von 152 auf 160.

---

[1]) Sharpe (Bull. O. Cl. 1895 XXXI p. XIII) führt in seiner Liste der Ardeidae noch Ardetta riedeli M. & Wg. (Nr. 81) als Art auf, während wir sie bereits Abh. 1894/5 Nr. 8 sp. 145 p. 19 (April 1895) unter eurythma Swinh. gestellt haben. Dasselbe gilt für Nycticorax minahassae M. & Wg. (Nr. 44), die wir l. c. Nr. 147 zu manilensis Vig. zogen.

II. Central und Süd Celébes

Raptores

1. Spilornis rufipectus Gould

Fem., Palopo, Boni Golf, 21. Januar 1895. (sp. 1 [1])

2. Circus assimilis [J. & S.]

Mas ad., Poso See, 14. Februar 1895. Die Art scheint Standvogel in Celébes zu sein.

3. Astur griseiceps Schl.

Mas juv., Mapane, Tomini Golf, 3. März 1895. „Iris gelb, Wachshaut grünlich, Beine grüngelb, an den Schienen dunkel.“ Unterseite chamois-weiss, mit wenigen dunklen Flecken. (sp. 2)

4. Spizaetus lanceolatus (Bp.)

Mas ad., Poso See, 17. Februar 1895. (sp. 6)

5. Butastur liventer (Temm.)

Mas vix ad., fem. ad., Makassar, 11. December 1894 und 14. Juli 1895.

6. Milvus affinis Gould

Mas, fem., Makassar, 13. Juli 1895. Die Art kann nur als Subspecies des typischen M. migrans betrachtet werden.

7. Elanus hypoleucus Gould

Mas juv., Poso See, 19. Februar 1895.

8. Baza celebensis Schl.

Mas ad., fem. juv., Eurekang am Sadang Flusse, Südwest Celébes, 7. August 1895. Es sind nur wenige Exemplare dieser Art bekannt.

9. Scops manadensis Q. & G.

Fem., Makassar, 11. Juli 1895. (sp. 14)

Psittaci

10. Trichoglossus meyeri Wald.

1 Exemplar, zwischen dem Poso See und Mapane am Tomini Golfe, 23. Februar 1895. (sp. 17)

11. Cacatua sulfurea (Gm.)

Mas, Maroneng, am Mandar Golf, 18. August 1895. (sp. 18)

12. Loriculus stigmatus (M. & Schl.)

Mas ad., Makassar, 12. December 1894. Das Grün ist heller und gelblicher als in Exemplaren von Nord Celébes — ein geringer Localunterschied. Fem. ad., etwas südlich vom Poso See, etwa 550 m hoch, 10. Februar 1895. (sp. 22)

---

[1]) Wir setzen auch hier die Specieszahl der oben Seite 4 Anm. 1 citirten Abhandlung hinter jede Art, da es von Interesse ist, ohne Mühe vergleichen zu können, ob die Art auch in Nord Celébes von den Herren Sarasin erbeutet worden ist.

Picariae

13. Iyngipicus temmincki (Malh.)

Fem., Makassar, 11. Juni 1895. Dieses Exemplar ist grösser als die grössten aus der Minahassa: Flügel 85 mm gegen 79. Farbenunterschiede sind nicht zu sehen, auch von Hargitt (Ibis 1882, 49 und Cat. B. 1890 XVIII, 335) nicht erwähnt. (sp. 23)

14. Microstictus wallacei (Tweedd.)

Mas, fem., Luwu, Hügelland bei Lembongpangi, Süd Central Celébes, etwa 500 m hoch, 6. Februar 1895 (s. Z. G. Erdk. Berlin 1895 30, 327).

15. Cacomantis virescens (Brügg.)

Mas ad., Mapane, Tomini Golf, 28. Februar 1895. (sp. 26)

16. Cacomantis merulinus (Scop.)

Mas ad., Makassar, Juni 1894. Mas ad., Makassar, 10. Juli 1895. Mas vix ad., Makassar, 10. Juli 1895; im Uebergangskleide, Gefieder vom alten und jungen Vogel ungefähr gleich stark gemischt. Fem. juv., Makassar, 19. Juli 1895; unterscheidet sich vom jungen Vogel des verwandten C. virescens Brügg. durch die dreieckigen zimmetfarbenen tiefen Randflecke auf der Innenfahne der Primaren, während Zimmetfarbe überhaupt dominirt, statt Schwarz bei virescens. Zwei junge Exemplare letzterer Art wurden in unserem letzten Bericht (Abh. 1894/5 Nr. 8 p. 6) mit einem Fragezeichen aufgeführt, das wir jetzt streichen können.

17. Chalcococcyx malayanus (Raffl.)

2 mares, Makassar, 22. Juni 1895. „Iris röthlich, Saum der Augenlider kirschroth." Mas, Makassar, 10. Juli 1895. Juv., Sosso, Südwest Central Celébes, 11. August 1895. Neu für Celébes. Die goldbronzene Bänderung auf der Brust ist schmal, das Weiss dazwischen 2—4 Mal so breit. Junges ohne Bänderung. Flügel 86—92 mm. Nach Shelley (Cat. B. 1891 XIX, 298) geht die Art von Malacca und den Philippinen bis zu den Salomo Inseln, Timor und Nord Australien.

18. Centrococcyx bengalensis (Gm.)

Fem., Palopo, Boni Golf, 20. Januar 1895. (sp. 28)[1]

19. Rhabdotorrhinus exaratus (Temm.)

Mas, Mapane, Tomini Golf, 27. Februar 1895. (sp. 32)

20. Merops philippinus Linn.

Fem., Pare Pare, Südwest Celébes, 27. Juli 1895.

21. Alcedo meninting Horsf.

Fem., vix ad., Makassar, 15. December 1894.

22. Halcyon chloris (Bodd.)

Mas, Palopo, Boni Golf, 22. Januar 1895. (sp. 39)

23. Eurystomus orientalis (Linn.)

Mas, Poso See, 11. Februar 1895. (sp. 43)

---

[1]) Der Schnabel von Rhamphococcyx calorhynchus (Temm.) (sp. 30) wird nach den Herren Sarasin als Schmuck an Halsschnüren der Männer vom Poso See erwähnt (Z. G. Erdk. Berlin 1895 30, 340).

24. Macropteryx wallacei (Gould)

Mas juv., Palopo, Boni Golf, 22. Januar 1895. Im Federwechsel, mit einem Kleide, das den grossen Unterschied zwischen dem jungen und alten Vogel illustrirt. (sp. 46)

Passeres

25. Hirundo javanica Sparrm.

Fem., Makassar, 11. Juli 1895. (sp. 48)

26. Muscicapa griseosticta (Swinh.)

Mas, Loka, Pic von Bonthain, c 1400 m, 8. October 1895. (sp. 49)

27. Siphia banyumas (Horsf.)

Mas ad., Poso See, 12. Februar 1895. (sp. 50)

28. Siphia rufigula (Wald.)

Fem., Mapane, Tomini Golf, 28. Februar 1895.

29. Muscicapula westermanni Sharpe

Mas, Erelompoa, nordwestlich von Loka, Pic von Bonthain, c 1300 m, 3. November 1895. Fem., am Lompo batang, c 2400 m, 6. November 1895; bei diesem Exemplare die Notiz: „Iris dunkel."

Die Verbreitung dieser Art ist eine weite: Tenasserim (Grant, Ibis 1894, 506), Perak (Sharpe, P. Z. S. 1880, 270), Sumatra und Java (Sharpe, Ibis 1890, 276), Kina balu, Borneo (Sharpe, Ibis 1888, 385; 1889, 196), Nord Luzon (Grant, Ibis 1894, 506; 1895, 442. Es scheinen 2 geographische Rassen zu existiren: M. melanoleuca Blyth vom Himálaya und vom östlichen Theil Indiens, und M. westermanni von Tenasserim bis Celébes, wie oben. Sie werden meist unter dem Namen M. maculata (Tick.) zusammengeworfen — ein nomen nudum und bereits für 2 andere (Muscicapa-) Arten im Gebrauche, wie aus Oates: Fauna Br. Ind. B. (1890 II, 18) zu ersehen. Ob jedoch die Celébes-Exemplare absolut identisch mit M. westermanni sind, muss noch genauer untersucht werden, uns fehlt dazu das Material, wir haben nur zwei Männchen, eines von Java und eines vom Kina balu. Bei diesen allerdings reicht das Weiss der Schwanzfedern nicht so weit nach hinten wie bei dem Celébes-Exemplare, bei dem es an den Aussenfahnen der 4. und 5. Feder einen langen Fortsatz aussendet, der bei ausgebreitetem Schwanze die Zeichnungen des Weiss nicht abgerundet erscheinen lässt. Das obige Weibchen stimmt zwar ziemlich gut mit Sharpes Beschreibung (P. Z. S. 1888, 270), allein Bürzel und Schwanzfedern sind etwas defect, und es lässt sich, ohne directe Vergleichung, nicht entscheiden, ob auf kleine Differenzen, die vorhanden zu sein scheinen, Werth zu legen ist.

30. Hypothymis puella (Wall.)

2 mares, Makassar, Juni 1895. (sp. 53)

31. Cryptolopha sarasinorum n. sp.

Cryptolopha *Cr. trivirgatae (Strickl.)* ex Java, Borneo, Malacca similis, sed supra brunescens, infra albescens, flavo lavata, rectricibus duabus lateralibus pogoniis internis albis.

Long. al. 52—56 mm, caud. 39—43, tars. 20—21, culm. a nar. 6—6.5.

Hab. Montibus bonthainis sic dictis, peninsula meridionali insulae Celébes, 1300—2600 m alt.

Es liegen uns 3 Exemplare vor: Mas, Loka, c 1300 m, 19. October 1895; fem., Loka, 7. October 1895; fem., Lompo batang, c 2600 m, 15. October 1895. Es scheint demnach eine Bergform zu sein.

Bräunlich olivenfarben, mit einem gelblicheren Ton auf dem Bürzel, den oberen Schwanzdecken und den Rändern der Schwung- und Schwanzfedern, sowie der Flügeldecken, die Spitzen der letzteren grösseren heller (besonders beim Männchen). Kopf oben bräunlicher, mit einem

gelblichen Längsmittelstreifen und einem noch helleren Superciliarstreifen. Zügel und Ohrdecken dunkelbraun. Unterseite unrein weiss, mit Gelb überlaufen. Untere Schwanzdecken und Flügelbug blass kanariengelb. Untere Flügeldecken fast weiss. Flügel und Schwanz schwärzlich braun, die Innenfahnen der 2 äussersten Schwanzfedernpaare weiss, an der Basis der vorletzten nicht rein. Schnabel schwärzlich braun, Unterschnabel beim Männchen gelblich. Beine dunkel. Das Männchen ist etwas grösser als die Weibchen.

Unseres Wissens steht diese neue Art Cr. trivirgata (Strickl.) am nächsten, ist aber leicht von ihr zu unterscheiden durch die bräunlichere Ober- und hellere Unterseite, durch den bräunlichen (statt schwärzlichen) Ton des Oberkopfes und durch die Zeichnung der Schwanzfedern. Den seit der Veröffentlichung des IV. Bandes des Cat. B., 1879, beschriebenen Arten steht sie jedenfalls ferner; es sind dies: Cr. schwaneri Sharpe und montis Sharpe vom Kina balu (Ibis 1887, 442 und 1889 pl. VIII), Cr. davisoni Sharpe von Perak (P. Z. S. 1888, 271), Cr. nigrorum Mos. von den Philippinen (Ibis 1891, 47 pl. II, 1 und 1894, 506), Cr. vordermani Büttik. von Ost Java (Notes Leyden Mus. 1893 XV, 260) und Cr. flavigularis B. & W. von Cebú (Minnesota Ac. Nat. Sc. 1894 I, 1, 23).

32. Gerygone flaveola Cab.

1 Ex., Poso See, Februar 1895. 2 mares, Makassar, 16. und 19. Juli 1895.

33. Graucalus leucopygius Bp.

Fem., Makassar, 13. December 1894. (sp. 55)

34. Edoliisoma morio (S. Müll.)?

Fem. vix ad., Pare Pare, Südwest Celébes, 30. Juli 1895. Differirt mit Exemplaren von Nord-Celébes in folgenden Punkten: Kinn und Mitte der Kehle zimmetfarben, nicht gebändert, ausgenommen an den Seiten der Kehle; untere Flügeldecken und Metacarpalrand einfarbig zimmetfarben (bei morio von Nord Celébes ist der Metacarpalrand gebändert); das Grau der Oberseite heller; die mittlere Schwanzfeder mit schmalerem schwarzen Endflecke); kleiner: Flügel 111 mm, Schwanz c. 95, Tarsus 22, Schnabel vom Nasenloche 13.5. Das Exemplar ist ein fast vollständig adultes Weibchen. (sp. 57)

35. Lalage timorensis (S. Müll.)

Mas, Makassar, 9. Juli 1895.

36. Dicrurus leucops Wall.

Mas, Makassar. 21. Juni 1895. (sp. 61)

37. Pachycephala bonthaina n. sp.

Mas capite, uropygio, supracaudalibus, hypochondriis subcaudalibusque flavo-olivaceis, cervice, dorso, pectore abdomineque schistaceis, mento gulaque olivaceo lavatis, alis caudaque brunescentibus olivaceo et schistaceo lavatis, subalaribus et remigum pogoniis internis late cinnamomeis.

Fem. mari similis, sed mento gulaque luteo maculatis.

Long. al. 83—85 mm, caud. 65—68, tars. 22—23, culm. a nar. 8.

Hab. Montibus bonthainis sic dictis, peninsula meridionali insulae Celébes, 2000—2400 m alt.

Es liegen uns 2 Männchen vor vom Wawo karaeng, etwas über 2000 m, 29. October 1895 und ein Weibchen vom Lampo batang, 2400 m, 6. November 1895; bei letzterem ist bemerkt: „Iris kirschroth."

Männchen. Kopf olivengelb, am lebhaftesten auf den Ohrdecken und in der Superciliargegend; Nacken, Mantel, Oberrücken, Flügeldecken, Schwingen, Schwanz, Hals und Brust schiefergrau, auf den Flügeln olivengelb überlaufen, stärker auf Kinn und Kehle, heller grau auf dem Bauch; Unterrücken, Bürzel, obere Schwanzdecken, Körperseiten,

Weichen und untere Schwanzdecken olivengelb, nach hinten lebhafter; Flügelbug, untere Flügeldecken und Innenränder der Schwingen unterseits hell zimmetfarben; Schnabel, Beine und Nägel schwarz.

Weibchen. Dem Männchen ähnlich, aber Kinn und Kehle schiefergrau und hell ledergelb gefleckt, und das Olivengelb des Kopfes nicht ganz so scharf vom Schiefergrau des Halses abgesetzt.

Wir beschrieben kürzlich (Abh. 1894/5 Nr. 4 p. 2) nach einem noch nicht ausgefärbten, von den Herren Sarasin im Bone Gebirge, Nord Celébes, erlegten Vogel eine Pachycephala bonensis, welcher P. bonthaina jedenfalls nahe verwandt ist. Beide Formen stehen wahrscheinlich in dem Verhältnisse der Subspecies zu einander und vertreten sich (mit Uebergängen) im Norden und Süden. Es wird sich das erst mit Sicherheit beurtheilen lassen, wenn die ausgefärbte P. bonensis bekannt ist, wesshalb wir die südliche Form vorläufig als Art aufführen. Dass beide identisch sein können, glauben wir nicht: bei bonthaina sind Hals und Mantel schiefergrau, bei bonensis olivenfarben, mit dem Grün des Bürzels überlaufen; bei bonthaina ist der Kopf olivengrünlich mit einem goldigen Ton an den Seiten und im Gesicht, bei bonensis olivenbraun; bei bonthaina fem. sind Kinn und Kehle schiefergrau mit hell ledergelben Federrändern oder Seitenflecken, bei bonensis zwar ähnlich, aber die helle Farbe ist tiefer (hell zimmetfarben) und ausgebreiteter. Wir glauben nicht, dass die Unterschiede nur Altersunterschiede sein können; die ausgefärbte P. bonensis wird der südlichen Form zwar ähnlich sehen, aber wir vermuthen, dass sie einen olivenfarbenen Mantel hat und dass der Kopf nicht scharf damit contrastirt. Ausser bonensis scheint P. bonthaina keine sehr nahen Verwandten zu haben; der Schnabel ist relativ klein, aber pachycephalin in seinem Charakter.

38. Acmonorhynchus aureolimbatus (Wall.)

Mas, Makassar, 17. Juni 1895. Mas (?), Makassar, 20. Juni 1895. Das Grün oben auf dem Kopfe dunkler und Zügel und Wangen schwärzer als bei Exemplaren von Nord Celébes. Andere Unterschiede scheinen nicht vorhanden zu sein. (sp. 67)

39. Cyrtostomus frenatus plateni W. Blas.

Mas juv., Makassar, 11. Juli 1895. (sp. 69)

40. Hermotimia porphyrolaema (Wall.)

Fem., Makassar, 17. Juli 1895. 2 mares, Makassar, 17. und 20. Juni 1895. Mas et fem., Maroneng, Mandar Golf, 3. und 17. August 1895. Mas, Hügel bei Eurekang am Sadang Flusse, Südwest Central Celébes, 9. August 1895.

41. Anthreptes malaccensis celebensis (Shell.)

Mas juv., Maroneng, Mandar Golf, 17. August 1895. Mas, ibid., 3. Juli 1895. (sp. 71)

42. Melilestes celebensis meridionalis n. subsp.

Melilestes *M. celebensi (M. & Wg.)* simillimus, sed obscurior.

Long. al. 82—85 mm, caud. 74—76, tars. 20.5, culm. a nar. 24—25.

Hab. Peninsula meridionali insulae Celébes, montibus bonthainis sic dictis, 1500 m alt.

Es liegen uns 3 Exemplare vor: Männchen von den westlichen Abhängen des Pic von Bonthain, c. 1500 m, 2. November 1895, mit der Bemerkung: „Iris düster braun, nackte Augenhaut weiss.“ Weibchen von ebendaher und am selben Tag erlegt. Junges desgleichen; die Maasse dieses letzteren sind: Flügel 74 mm, Schwanz 66, Tarsus 18, Culmen vom Nasenloche 22.

Melilestes celebensis von Nord Celébes beschrieben wir in diesen Abh. 1894/5 Nr. 4 p. 2 (s. auch Nr. 8 p. 12 sp. 74 und oben p. 5 sp. 17), die südliche Form lässt sich aber sofort durch das viel dunklere Colorit unterscheiden, im Ganzen sowohl, als auch speciell auf der Oberseite durch die graubraunen (statt olivenbraunen), auf der Unterseite durch die dunkeln (statt hellen) Federränder; auch haben die Federn der Unterseite schwarze Schaftstriche. Die Herren Sarasin geben die Farbe der nackten Augenhaut beim Männchen als weiss an, während sie bei dem Männchen vom Manimporok in

Nord Celébes (s. oben p. 5 sp. 17) bemerkten: „leicht gelblich, nach hinten zu etwas dunkler gelb," vielleicht ist hierin auch ein Unterschied zu sehen. Die Schneiden des Schnabels sind gezähnt.

43. Zosterops atrifrons Wall.

Fem., Poso See, zwischen dem 12. und 20. Februar 1895. (sp. 75)

44. Zosterops intermedia Wall.

Mas juv., Makassar, 18. Juni 1895. Mas ad., Sosso, Südwest Central Celébes, tief im Land, 11. August 1895.

45. Zosterops anomala n. sp.

Zosterops *Z. palpebrosae Temm.* similis, sed annulo periophthalmico nudo, sine plumis albis, exterius annulo ex plumis nigris circumdato; tibiis albescentibus, abdomine concoloribus.

Long. al. 56—57 mm, caud. 45—47, tars. 16.5, culm. exp. 11.5—12.

Hab. Peninsula meridionali insulae Celébes.

Ad., Marangka am Maros Pic, 3. Juli 1895. „Iris sepia, Beine blaugrau." Mas, Makassar, 21. Juli 1895. Mas, Eurekang am Sadang Flusse, Südwest Central Celébes, 15. August 1895. Mas, am Berge Loko bei Bungi, Südwest Central Celébes, 6. August 1895. Fem., Loka, Pic von Bonthain, 9. October 1895. (Ist wahrscheinlich auch in Kendari, Südost Celébes, December 1894 von den Herren Sarasin erlegt worden, das Exemplar ging aber verloren.)

Gelblich olivengrün, lebhafter auf dem Bürzel und dem Kopfe, Stirnbasis und die Gegend über den Zügeln gelblich, Federaugenring um einen nackten Hautaugenring schwarz, der für die Gattung charakteristische weisse Federaugenring fehlt und ist nur durch einige kleine weisse Punkte angedeutet; Kinn, Kehle und untere Schwanzdecken citronengelb mit einem leichten Ockerhauch, am ausgesprochensten auf den unteren Schwanzdecken; die übrige Unterseite weiss mit einem Hauche von Rauchgrau, die graue Nüance am ausgesprochensten an den Brust- und Körperseiten; Hosen weisslich, Weichen grünlich, allmählich in das Gelb der unteren Schwanzdecken übergehend; Metacarpalrand gelb, untere Flügeldecken weisslich; Schnabel schwarz; Beine dunkelbraun.

Diese neue Zosterops-Art gehört zu Sharpes Gruppe Bf4 (Cat. B. 1883 IX, 149), als deren Typus man vielleicht Z. palpebrosa T. ansehen kann, und umfasst, ausser dieser Art, Z. citrinella Bp., neglecta Seeb. (Ibis 1893, 218 von Ost Java), sarasinorum M. & Wg. (J. f. O. 1894, 114 Nord Celébes) und andere, aber man kann sie leicht unterscheiden durch die dunkle, von einem schwarzen Federring umgebene Augenhaut. Z. anomala scheint Z. sarasinorum vom Norden im Süden zu vertreten. — Eine von uns angelegte (und wahrscheinlich unvollständige) Liste zeigt, dass dies die 40. neue Art von Zosterops ist, die seit der Publication des 9. Bandes des Catalogs der Vögel des Britischen Museums, im Jahr 1883, entdeckt wurde!

46. Trichostoma finschi Wald.

2 mares, 1 fem., Makassar, 3. und 7. Juni, 15. Juli 1895.

47. Pratincola caprata (Linn.)

2 fem., Poso See, 15. Februar 1895. Mas ad. et fem. juv., Pare Pare, Südwest Celébes, 29. Juli 1895. Mas ad., Kau, landeinwärts von Pankadjene, nördlich von Makassar, 2. Juli 1895.

48. Cisticola exilis (V. & H.)

Mas, Palopo, Boni Golf, 24. Januar 1895. „Im Alang Alang-Gras." (sp. 84)

49. Cisticola cursitans (Frankl.)

Fem., Poso See, 16. Februar 1895.

50. Phyllergates riedeli M. & Wg.

Mas, Takalekadjo Gebirge, Central Celébes, Nordabfall, c 1000 m hoch, 9. Februar 1895. „Auf den Regen folgte eine Mondnacht von unbeschreiblicher Klarheit. Ein dem Gesang unserer Nachtigall ähnlicher Vogelschlag tönte aus dem dichten Buschwerk; wahrscheinlich stammte er von der kleinen, von uns zuerst in der Minahassa entdeckten und hier wiedergefundenen Phyllergates-Art. Das Thermometer fiel auf 13 ° C." Mas, Loka, Pic von Bonthain, 21. October 1895; die Zimmetfarbe des Kopfes ist ein wenig heller als bei Exemplaren von Nord und Central Celébes. Flügel 47 mm, Schwanz 47, Tarsus 20, Schnabel vom Nasenloche 9. (sp. 85)

51. Passer montanus (Linn.)

2 mares, Makassar, Stadt, Juli 1895. Neu für Celébes. Schnabel ganz schwarz. Die Art bewohnt (nach Sharpe Cat. B. 1888 XII, 304) Europa, Nordost Afrika, Asien über Hinterindien bis Java, wozu jetzt noch Süd Celébes kommt.

52. Munia oryzivora (Linn.)

2 mares, Makassar, 4. Juni 1895.

53. Munia formosana brunneiceps (Wald.)

2 mares, Makassar, 9. December 1894 und 17. Juli 1895. Mas, Poso See, 16. Februar 1895. Die Exemplare zeigen beträchtliche individuelle Unterschiede.

54. Munia nisoria (Temm.)

Mas ad., Poso See, 15. Februar 1895. Mas ad., Makassar, Juli 1895. Mas vix ad. et mas juv., Pare Pare, Südwest Celébes, 1. August 1895. Die Art war bis jetzt nur in einem Exemplare von Celébes im Britischen Museum (Wallace coll.), von Makassar bekannt (cf. Walden Tr. Z. S. 1872 VIII, 73; W. Blasius J. f. O. 1883, 132; Sharpe Cat. B. 1890 XIII, 353 Ex. r). Sharpe identificirt es mit M. nisoria, eine der 5 geographischen Rassen, die Indo-China, die Sunda Inseln und Philippinen bewohnen. Die Celébes-Exemplare sind in der Farbe weniger gesättigt als 2 Exemplare von Sumátra im Dresdner Museum, die Bänderung der Brust ist heller braun, und das Braun der Oberseite ist weniger lebhaft.

55. Munia pallida Wall.

2 mares, 2 fem., Makassar, 3. und 15. Juni, 15. Juni und 12. Juli. Das Weibchen vom 12. Juli mit einem Nest (auf Strauchwerk gefunden) und 5 Eiern. Munia pallida von Lombok und Flores wurde von Gray auch als auf Celébes vorkommend genannt (Hand-List 1870 II. 54 6755), ferner von v. Rosenberg (Mal. Arch. 1878, 273) und von Platen und Russ (Gef. Welt 1879, 351). Worauf Gray sich stützte, wissen wir nicht; v. Rosenberg scheint Gray nur abgeschrieben zu haben; Dr. Platen sandte Dr. Russ einige in Makassar gekaufte lebende Exemplare und hielt sie nicht für importirt, da sie zu billig dafür waren. Einen positiven Beweis ihres Freilebens in Süd Celébes liefern erst obige 4 Exemplare mit Nest und Eiern. Die Herren Sarasin bemerken noch dazu: „Allenthalben in den Reisfeldern neben dem Reisvogel und anderen Munien häufig." Im September schrieben sie: „Die Vögel scheinen wieder weg zu sein, wenigstens haben wir schon lange keine bemerkt. Zur Zeit der Reisernte waren sie in Menge in Makassar."

56. Munia molucca (Linn.)

2 mares, 1 fem., Mapane, Tomini Golf, 26. Februar 1895. Sharpe (Cat. B. 1890 XIII, 368) identificirt Celébes-Exemplare mit seiner M. propinqua, Büttikofer (Webers Reise 1894 III, 280) mit molucca. Sie scheinen uns zwischen beiden zu stehen, wie auch Sharpe annimmt. (sp. 91)

57. Acridotheres cinereus Bp.

Fem., Makassar, 24. Juni 1895. Fem., bei Pankadjene, nördlich von Makassar, Juni 1895.

58. Basileornis celebensis Gray

Mas, Palopo, Boni Golf, 24. Januar 1895. Mas, Barabatuwa bei Pankadjene, nördlich von Makassar, Juni 1895. (sp. 95)

59. Streptocitta albicollis (Vieill.)

Fem., Kendari Bai, Südost Celébes, 22. December 1894.

60. Streptocitta torquata (Temm.)

Mas, Mapane, Tomini Golf, 26. Februar 1895. Die Grenze zwischen der Nord- und Süd Celébes-Form ist noch unbekannt. (sp. 96)

61. Gazzola typica Bp.

Mas, Marangka am Maros Pic, 5. Juli 1895. Ein schönes Exemplar dieser seltenen Krähe.

62. Oriolus celebensis (Wald.)

Mas, Makassar, 16. Juni 1895. Die Nord- und Süd Celébes-Exemplare differiren einigermaassen von einander, wie wir schon an den von Dr. Platen gesammelten Exemplaren constatirten. Die vom Süden haben mehr Schwarz im Gefieder. Wir werden in unserem in Vorbereitung begriffenen Werk über die Vögel von Celébes hierauf zurückkommen. (sp. 98)

Columbae

63. Ptilopus melanospilus (Salvad.)

Fem. juv., Makassar, 20. Juni 1895. (sp. 102)

64. Carpophaga paulina (Bp.)

Mas, Poso See, 19. Februar 1895. (sp. 104)

65. Carpophaga forsteni (Bp.)

Mas, Takalekadjo Gebirge, Nordseite, Central Celébes, c 1200 m hoch, 9. Februar 1895 (Z. G. Erdk. Berlin 1895 30, 328). (sp. 106)

66. Turacoena manadensis (Q. & G.)

Mas, Pare Pare, Südwest Celébes, 30. Juli 1895. (sp. 110)

67. Turtur tigrinus (T. & Kn.)

Fem., Barau, Luhu, Boni Golf, 29. Januar 1895. (sp. 112)

68. Geopelia striata (Linn.)

Mas, Makassar, 13. December 1894.

69. Chalcophaps indica (Linn.)

Mas, Makassar, 9. Juni 1895. (sp. 113)

Gallinae

70. Excalfactoria chinensis (Linn.)

Mas, fem., Makassar, 19. und 20. Juni 1895. (sp. 115)

Grallae

71. Limnobaenus fuscus (Linn.)

2 fem., Makassar, 10. und 11. September 1895. Von Süd Celébes noch nicht nachgewiesen. (sp. 126)

72. Glareola isabella Vieill.

Mas, fem., Makassar, 24. Juni 1895.

73. Himantopus leucocephalus Gould

Mas, fem., Poso See, 21. Februar 1895. „Iris roth" (mas).

74. Actitis hypoleucos (Linn.)

Mas, Poso See, 19. Februar 1895.

75. Phoyx manilensis (Meyen)

2 mares, Poso See, 13. und 14. Februar 1895 (Z. G. Erdk. Berlin 1895 30, 353 als Ardea purpurea). 3 Eier. Mapane, Tomini Golf, 28. Februar 1895. „Der Horst ist ein gewöhnlicher Reiherhorst." Sharpe (Ibis 1894, 427, 431) hat diese östliche Form des Purpurreihers abgetrennt. (sp. 138)

76. Ardetta cinnamomea (Gm.)

Fem. juv., Makassar, Juli 1895. (sp. 144)

77. Ardeola speciosa (Horsf.)

Mas, fem., Winterkleid oder juv., Makassar, 13. und 12. December 1894. Fem. und mas juv. oder Winterkleid, Makassar, 14. Juli und Juli 1895.

78. Melanopelargus episcopus (Bodd.)

Mas, Poso See, 12. Februar 1895 (Z. G. Erdk. Berlin 1895 30, 333).

Natatores

79. Anas superciliosa Gm.

Fem., Poso See, 12. Februar 1895. In der geographischen Verbreitung (Cat. B. 1895 XXVII, 208) von Salvadori nicht von Celébes genannt, in der Synonymie (p. 207) jedoch berücksichtigt.

80. Anas gibberifrons S. Müll.

Mas, Poso See, 12. Februar 1895. „Hier häufig, es gelang auf einen Schuss vier Stück zu erlegen" (Z. G. Erdk. Berlin 1895 30, 333). Mas, Djaladja, Luhu, Flachland, 31. Januar 1895.

81. Dendrocygna arcuata (Horsf.)

Fem., Lura See oder Sumpf zwischen Eurekang und Sosso, 9. August 1895.

82. Sula leucogaster (Bodd.)

Mas juv., Boni Golf, zwischen Palima und Palopo, 19. Januar 1895.

83. Onychoprion anaesthetus (Scop.)

Mas juv., Bonthain, 15. Januar 1895.

Es erreicht hiermit die Zahl der von den Herren Sarasin bis jetzt auf ganz Celébes erlegten Arten die Summe von 202.

III. Insel Bonerate

Diese kleine Insel liegt im Südosten von der Insel Saleyer, im Süden von Celébes, halbwegs zwischen ihr und Flores.

1. Artamus leucogaster (Valenc.)

Fem., 30. December 1894. (sp. 59)

2. Cyrtostomus sp.

Fem., 30. December 1894. Oberseite graubraun oder erdbraun; obere Schwanzdecken dunkler und ins Purpurne ziehend; Schwanz schwärzlich (die äusserste Feder fehlt, die beiden nächsten schwach weiss gespitzt); Unterseite gelblich, reiner gelb auf Brust und Bauch. Flügel 50 mm, Schwanz 34, Tarsus 14.5, freier Culmen (gerade gemessen) 17. — Vielleicht ist dies das Weibchen oder Junge von C. teysmanni Bütt. von Makassar (Notes L. M. 1893 XV, 179), wenn nicht eine neue Art. C. plateni W. Blas. oder frenatus) ist oben und unten gelber und hat mehr Weiss an den Spitzen der seitlichen Schwanzfedern.

3. Zosterops intermedia Wall.

Mas, 30. December 1894. „Iris sepia, Schnabel hornfarben, unten heller, Beine schiefergrau.“ Flügel 56.5 mm, Schwanz 40, Tarsus 19.5, Schnabel vom Nasenloche 7.75. Dieses Exemplar hat längere Beine als ein halbes Dutzend Exemplare von Süd Celébes, bei denen der Tarsus 17—18.5 mm misst, auch ist das Gelb der Supraloralgegend etwas mehr ausgedehnt, sonst scheinen keine Unterschiede obzuwalten.

4. Oriolus boneratensis n. sp.

Fem. Oriolus *O. broderipi Bp.* similis, sed major, rostro robustiore; colore flavo ochraceo lavato, corona nigra angustiore; remigibus omnino nigris, speculo minore; cauda nigra, in tertia parte apicali flava.

Long. al. 165 mm, rostro a nar. 26, caud. 120, tars. 29.

Hab. Insula Bonerate sic dicta.

Es liegt uns nur ein Weibchen (30. December 1894) vor. „Iris roth, Schnabel fleischroth, Beine grau.“ Das Gelb ist nicht rein, der schwarze Kopfkranz verbreitet sich nicht auf den Oberkopf, die Primaren sind nicht mit Gelbweiss gerandet und gespitzt und die Secundaren nicht mit Gelb gespitzt, die 2 mittleren Schwanzfedern sind ganz schwarz und auf der äussersten reicht das Schwarz an der Aussenfahne bis c 15 mm von der Spitze. Einer der grössten Pirole, wie O. formosus Cab. von Sangi und melanisticus M. & Wg. von Talaut.

5. Megapodius duperreyi L. & G.

2 Eier, 30. December 1894. 8.5 × 5.2 mm und 8.3 × 5 mm; australische Exemplare (4) messen 8.2—8.5 × 5.2—5.4 mm. Es unterliegt kaum einem Zweifel, dass die 2 Eier zu dieser Art gehören, Schlegel (Mus. P. B. Megap. 1880, 61) erhielt sie von Saleyer und Engelhard (Bijdr. T. L. Vk. N. I. 1884 VIII, 280) nennt sie ausserdem von Bonerate. Die Herren Sarasin bemerken: „Die Eier kommen in Bonerate auf den Markt. Der Vogel soll im Wald hohe Haufen aufwerfen, ein Ei war frisch.“

Diese gelegentlich an einem Tage erhaltene Ausbeute auf Bonerate lässt erkennen, dass es sich wohl lohnen würde, hier, wie auch auf Kalao, Kalao tua, Djampea und vor Allem auf Saleyer einmal gründlich zu sammeln. Unter 5 auf Bonerate erbeuteten Arten ist eine neu und zwei sind es vielleicht.

4. Januar 1896.